

Erdgeschosse als urbane Ressource

20.-21. November 2025

Symposium und Ausstellung
an der BTU Cottbus-Senftenberg

Erdgeschosse als urbane Ressource

Die Zukunft der Stadt liegt im Bestand. Unter dieser Prämisse widmet sich das Symposium einem zentralen Thema der Transformation: Erdgeschosse als urbane Ressource.

Als Schnittstelle zwischen öffentlichem und privatem Raum prägen Erdgeschosse die Atmosphäre und die soziale Interaktion im Stadtraum. Ihr Potenzial bleibt oft ungenutzt – erkennbar an Leerstand, ungestalteten Restflächen oder fehlenden Bezügen zwischen Innen und Außen. Das Fachgebiet Städtebau und Entwerfen der BTU Cottbus-Senftenberg lädt zu einer vielschichtigen Auseinandersetzung mit der Erdgeschosszone als Bindeglied zwischen Architektur, Landschaftsarchitektur, Städtebau und Stadtplanung ein. Im Fokus steht der ressourcenschonende Umbau bestehender Erdgeschosszonen im Kontext des Quartiers. Anhand von Impulsen aus Forschung und Praxis untersuchen wir gemeinsam, wie sich diese Räume aktivieren und gestalten lassen – durch besondere Raumtypen, die Ausbildung von Schwellen- und Zwischenräumen, klimaangepasste Gestaltung von Gebäuden und Freiflächen, die Mehrfachnutzung von (Frei-)Räumen und vieles mehr.

Donnerstag, 20.11.2025

16:30 ANKOMMEN

17:00 Begrüßung
Silke Weidner | Leiterin Institut für Stadtplanung, BTU Cottbus-Senftenberg

Inhaltliche Einführung

Verena Schmidt | FG Städtebau und Entwerfen, BTU Cottbus-Senftenberg,
Teleinternetcafe Architektur und Urbanismus

KEYNOTES

Sabine Müller | Institute for Urbanism and Landscape, Oslo School of
Architecture and Design, SMAQ Architektur und Stadt
Stadtunterbau: Umsetzungstrategien für den Unterbau der Stadt

Christoph Wagner | CWA Christoph Wagner Architekt*innen
**Stadtgeschoß: Ein Experimentierfeld für Transitionstypologien
zwischen privat und öffentlich**

Diskussion und Eröffnung der Begleitausstellung
mit Praxisbeispielen und Beiträgen von u. a. BTU Cottbus-Senftenberg,
BHT Berlin, Universität Siegen, Universität Innsbruck

Freitag, 21.11.2025

09:00	ANKOMMEN
09:30	BLOCK 1 Angelika Psenner Forschungsbereich Städtebau, TU Wien Das Stadtparterre als systemischer Ansatz zur Erfassung von Erdgeschoss-Potentialen Philippe Cabane Institut für Entwerfen und Baugestaltung IEB, TU Braunschweig, Cabane Partner - Urbane Strategien und Entwicklung GmbH, Basel Städtisch Wohnen im Erdgeschoss: Versuch einer Typologie des Wünschbaren
11:00	KAFFEE
11:15	BLOCK 2 Cord Siegel Siegel, Malmö durchsichtig – hoch – tief – erhöht – versteckt: Fünf Erdgeschosse aus Südschweden Philipp Strohm GSE Gesellschaft für Stadtentwicklung gGmbH Pforte 3000: Gemeinwohlorientiertes Erdgeschoss im kreislaufgerechten Selbstbau
12:45	MITTAGSPAUSE
13:45	BLOCK 3 Jurek Brüggen AFEA Association for Ecological Architecture, undjurekbrüggen Die Zukunft des Vorgartens Susanne Friedburg friedburg & Co., Fachgebiet Landschaftsarchitektur, BTU Cottbus-Senftenberg About: Abstandsgrün Barbara Weber, Laurenz Berger PROJEKT Zukunft Bestand: Ökosoziale Transformation von Wohnhausanlagen
15:45	WORKSHOP: RESSOURCE ERDGESCHOSS (nach Anmeldung) mit Anna Lundqvist FG Landschaftsarchitektur, BTU, Man Made Land und Heike Dertmann Labor für Entwurf und Städtebau, BHT Berlin
17:30	FAZIT UND AUSKLANG

Stadtunterbau: Umsetzungstrategien für den Unterbau der Stadt

Sabine Müller | Prof.

Institute for Urbanism and Landscape, Oslo School of Architecture and Design, SMAQ Architektur und Stadt

Sabine Müller führt gemeinsam mit Andreas Quednau seit 2001 das Büro SMAQ Architektur und Stadt in Berlin. Sie ist seit 2015 Professorin an der Oslo School of Architecture and Design (AHO). Ihre Praxis und Forschung bringt Architektur, Städtebau und Landschaft zusammen, unter anderem im vom BMBSW geförderten, von der LUH Hannover, AHO und BAR Architekten durchgeführten Forschungsprojekt „Stadtunterbau“. Mit SMAQ erhielt sie zahlreiche Preise, unter anderem den Deutschen Architekturpreis 2021 für den Wohnungsbau „Gemeinsam Wohnen“ in Hannover.



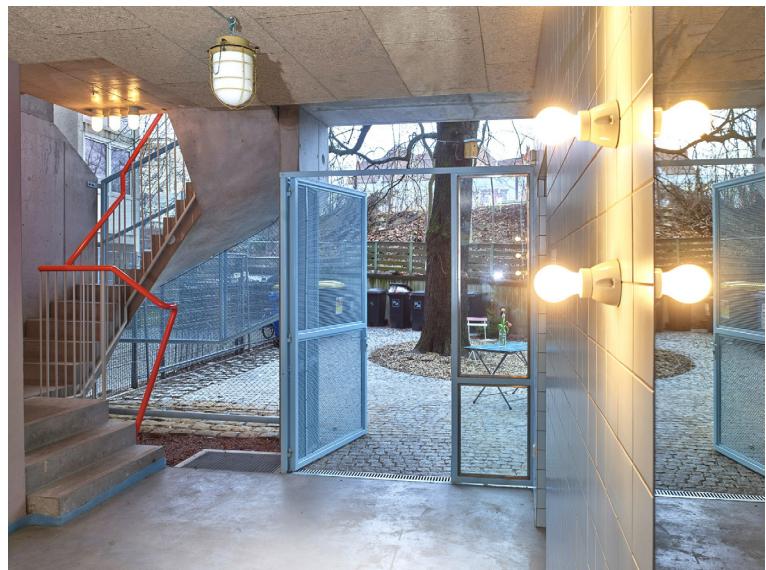
© MIO Sonnenwiedviertel, Wien. Architektur: StudioVlayStreeruwitz.
Photo: Stadtunterbau, Antje Buchholz

Stadtgeschoss: Ein Experimentierfeld für Transitionstypologien zwischen privat und öffentlich

Christoph Wagner

CWA Christoph Wagner Architekt*innen

Christoph Wagner hat sich während seines Lehramtstudiums 1992 in Heidelberg entschieden, Architektur in Berlin zu studieren. Beweggründe hierfür waren der Wunsch, am sozial und ökologisch verträglichen Umbau unserer Umwelt konkret mitzuwirken. Nach dem Studium arbeitete er zunächst angestellt in Büros in Berlin und New York. Zuletzt als Projektleiter bei realities:united, bevor er sich 2007 selbstständig machte. Seit 2009 hat er gemeinsam mit Wenke Schladitz Projekte realisiert, bei denen neue Formen des Wohnens und Zusammenlebens und die Schaffung gut gestalteter Räume für soziale Einrichtungen im Zentrum stehen. Aktuell bauen beide in Berlin Charlottenburg ein mehrgeschossiges Holz-Laubenganghaus - mit Clusterwohnungen - für die LSBTI-Community. Christoph Wagner engagiert sich seit 2021 im Arbeitskreis Stadtentwicklung der AK Berlin und setzt sich seit 2006 aktiv gegen Abriss erhaltenswerter Bausubstanz ein.



© Christoph Wagner; Fotograf: Eric Tschernow

Das Stadtparterre als systemischer Ansatz zur Erfassung von Erdgeschoss-Potenzialen

Angelika Psenner | Assoc. Prof. Dipl. Ing. in Dr. in Habil
Forschungsbereich Städtebau, TU Wien

Angelika Psenner ist Professorin für Stadtstrukturforschung an der TU Wien. Ihre akademische Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet und konzentriert sich auf: urban (re)development als Antwort auf aktuelle globale Krisen und Herausforderungen (resiliente, klimasensitive Stadtplanung), die 15-Minuten-Stadt, Stadtstrukturen des 19.-21. Jahrhunderts, nutzungsoffene Gebäudestrukturen, Wahrnehmung von Architektur und öffentlichem Raum, Verhandlungen von Mobilität und Ortsverbundenheit im Stadtdiskurs sowie City Information Modelling CIM. Frau Psenner ist Autorin zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen und Bücher, darunter „Stadtparterre“ (2023) und „Urbane Mixturen“ (2024).



© Angelika Psenner, 2025

Städtisch Wohnen im Erdgeschoss Versuch einer Typologie des Wünschbaren

Philippe Cabane | MA Soziologe / MA Urbaniste

Institut für Entwerfen und Baugestaltung IEB, TU Braunschweig

Cabane Partner - Urbane Strategien und Entwicklung GmbH, Basel

Philippe Cabane, geboren in Basel, studierte Soziologie, Philosophie und Humangeographie an der Universität Basel sowie Städtebau am Institut Français d'Urbanisme an der Universität Paris 8. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Lehrstühlen Hans Kollhoff und Marc Angélil an der ETH-Zürich und Redaktor für den Ressort Städtebau und Wettbewerbswesen bei der Zeitschrift TEC21 in Zürich. Seit 2003 führt er das Büro für Urbane Strategien und Entwicklung in Basel, seit 2017 als GmbH in Partnerschaft mit Sarah Zussy. Seit 2020 ist er nebenamtlich in Lehre und Forschung am Institut für Entwerfen und Baugestaltung der TU Braunschweig tätig.



© Kuster Frey

durchsichtig – hoch – tief – erhöht - versteckt
Fünf Erdgeschosse aus Südschweden

Cord Siegel | Dipl. Ing. Architekt
Siegel in Malmö, Südschweden

Cord Siegel arbeitet seit über 25 Jahren als Raumentwickler und -verwalter, vorwiegend in Südschweden. Das Gebäudebüro siegel hat seine Vorbilder in der DIY Arbeitsweise des Punk. Hier arbeiten ausschließlich Architekten als Entwerfer, Ökonomen, Bauleiter und Verwalter. Das Büro bringt Soziales, Ökologisch und Wirtschaftliches ins Gleichgewicht. Stadt und Posthumanismus finden wir klasse.



© siegel

Pforte 3000**Gemeinwohlorientiertes Erdgeschoss im kreislaufgerechten Selbstbau****Philipp Strohm**

GSE Gesellschaft für Stadtentwicklung gGmbH

Philipp Strohm ist seit 2022 Geschäftsführer der GSE Gesellschaft für Stadtentwicklung gGmbH – Treuhänder Berlins. Zuvor war er von 2019 bis 2022 bei der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH tätig, wo er als Teamleiter Baumanagement und Innovation Incubator in der Bauherrenvertretung und Projektsteuerung arbeitete. Zwischen 2009 und 2019 war Strohm akademischer Mitarbeiter am Lehrstuhl Städtebau und Entwerfen der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg. Seit 2009 ist er außerdem Gesellschafter des Büros reset. Architekten und Ingenieure.



© Team Dis+Ko

Die Zukunft des Vorgartens

Jurek Brüggen

AFEA Association for Ecological Architecture / undjurekbrüggen

Nach seinem Studium an der ETH Zürich gründete Jurek Brüggen 2020 das Architekturbüro undjurekbrüggen in Berlin und Werben (Elbe). 2025 rief er gemeinsam mit Aimée Michelfelder die Organisation AFEA – Association for Ecological Architecture ins Leben, die gemeinsam mit Partner:innen Initiativen und Konzepte für Zivilgesellschaft, Institutionen und private Akteure entwickelt, um den ökologischen Wandel aktiv mitzugestalten. Von April bis August 2025 war Brüggen Gastprofessor am KIT Karlsruhe; im selben Jahr erhielt er das Stipendium der Deutschen Akademie Rom Casa Baldi.



About: Abstandsgrün

Freiraum als Ressource für individuelle und gemeinschaftliche Erfahrung im Kontext urbanen Wohnens

Susanne Friedburg | MA (Hons) Land Arch

Büroinhaberin friedburg & Co.,

Akademische Mitarbeiterin und Doktorandin an der BTU

Nach dem Studium der Landschaftsarchitektur am Edinburgh College of Art (UK) und der Wageningen University & Research (NL) sowie praktischen Erfahrungen in Büros in Köln und Berlin, arbeitet Susanne Friedburg seit 2003 selbstständig in Berlin und ist Büroinhaberin von friedburg & Co.. Ihr Schwerpunkt liegt in den Themenbereichen Wohnumfeld und Quartiersentwicklung sowie der Gestaltung von Außenräumen für soziale Einrichtungen, Kitas und Schulen. Im Rahmen ihrer Promotion untersucht sie den Einfluss gebauter Wohnumwelt auf Nachbarschaften im Hinblick auf Einsamkeitsempfinden.



© Michael Feser

Zukunft Bestand Ökosoziale Transformation von Wohnhausanlagen

Barbara Weber | Arch. Univ.Lekt., MArch

Laurenz Berger | AA Dipl.

PROJEKT

Das 2023 von Barbara Weber und Laurenz Berger in Wien gegründete Architekturbüro PROJEKT verfolgt eine klare Agenda: Klimakrise eindämmen, Klimaresilienz stärken und Inklusion fördern – durch konkrete Arbeiten von Territorium bis Detail. Der Fokus liegt dabei auf der ökosozialen Transformation von bestehenden Wohnhausanlagen. Barbara Weber ist Architektin und Ziviltechnikerin, graduierte an der Akademie der bildenden Künste, Wien und lehrt an der TU Wien. Laurenz Berger ist Architekt und graduierte an der Architectural Association, London. Sie arbeiteten in Wien, Berlin, Kopenhagen und Tokyo.



© PROJEKT

Workshop: Ressource Erdgeschoss

Im Anschluss an die Vorträge bietet der Workshop die Gelegenheit zu vertieftem Austausch und gemeinsamer Weiterentwicklung der Inhalte. Im Zentrum steht die Transformation bestehender Erdgeschosszonen und die Frage, wie sie als Schnittstelle zwischen Gebäude und Wohnumfeld zur Bewältigung aktueller Herausforderungen im Quartier beitragen können. An zwei Workshoptischen werden die Potenziale der Erdgeschosszone im Kontext von Nachverdichtung sowie Klimaanpassung diskutiert. Gemeinsam mit den Referent*innen und angemeldeten Gästen des Symposiums werden Chancen, Zielkonflikte und weiterführende Forschungsfragen herausgearbeitet.

Der Workshop wird vom Fachgebiet Städtebau und Entwerfen sowie von Heike Maria Dertmann und Anna Lundqvist begleitet.

Heike Maria Dertmann | Dipl.-Ing.
Labor für Entwurf + Städtebau, Berliner Hochschule für Technik

Heike Dertmann lehrt und forscht seit 2021 an der Berliner Hochschule für Technik (BHT) im Labor für Entwurf und Städtebau. Als Gastdozentin im Studiengang Architektur richtet sie ihren Fokus auf nachhaltige Transformation im Bestand. In der Lehre verbindet sie gestalterische Prozesse mit Fragen ökologischer und sozialer Verantwortung, insbesondere im Hinblick auf die Klimaveränderung. Parallel berät und plant sie Transformationsprojekte wie „Das Silo“, bei denen ressourcenschonendes, zirkuläres und gemeinwohlorientiertes Bauen in die Praxis umgesetzt wird. Als Mitgründerin und Partnerin der unit-berlin gmbh leitete sie von 2000 bis 2020 Architekturprojekte in allen Leistungsphasen mit dem Schwerpunkt Bauen im Bestand. Sie engagiert sich aktiv für nachhaltiges Planen und Entwickeln, unter anderem bei Architects for Future, im Verband für Bauen im Bestand e.V. und bei Flussbad Berlin e.V.

Anna Lundqvist | Prof.
Fachgebiet Landschaftsarchitektur BTU Cottbus-Senftenberg. Man Made Land, Berlin

Anna Lundqvist ist Landschaftsarchitektin und leitet sie das Fachgebiet Landschaftsarchitektur an der BTU Cottbus-Senftenberg. Im Jahr 2010 gründete sie gemeinsam mit zwei Partnern das Landschaftsarchitekturbüro MAN MADE LAND. Ihr Schwerpunkt liegt auf gestaltender, klimaangepasster Landschaftsarchitektur an der Schnittstelle zur Freiraumplanung im städtebaulichen Entwurf. Zu ihren Schlüsselprojekten in der Praxis zählen, Taylor Park, Dragoner Areal Berlin sowie die Überseeinsel in Bremen. In der Forschung war sie am Projekt Green Urban Labs zur Aktivierung urbaner Freiräume in Großwohnsiedlungen beteiligt. Am Fachgebiet werden unter anderem Projekte im Tagebau Welzow sowie Projekte mit der Middle East Cooperation zu Themen der Sustainable Revitalization of Historic Districts and Landscapes bearbeitet. Sie ist zudem Gründungsmitglied des Flussbad Berlin e.V.

Verena Schmidt | Prof.

Fachgebiet Städtebau und Entwerfen, BTU Cottbus-Senftenberg,
Teleinternetcafe Architektur und Urbanismus, Berlin

Verena Schmidt leitet das Fachgebiet Städtebau und Entwerfen an der BTU Cottbus-Senftenberg seit 2023. Zuvor war sie Vertretungsprofessorin an der TU Darmstadt. Sie ist Architektin und Gründungspartnerin des Büros Teleinternetcafe Architektur und Urbanismus in Berlin mit Marius Gantert, Andreas Krauth und Urs Kumberger. In Praxis, Forschung und Lehre engagiert sie sich für ein nachhaltiges Weiterbauen der Stadt mit besonderem Schwerpunkt auf der Schnittstelle von Architektur und Städtebau.

Pola Koch | M.A.

Fachgebiet Städtebau und Entwerfen BTU Cottbus-Senftenberg,
c/o now, Berlin

Pola Koch ist seit 2023 akademische Mitarbeiterin am Fachgebiet Städtebau und Entwerfen der BTU und arbeitet als Architektin im Architekturbüro c/o now. Sie studierte Architektur an der TU Berlin, der École Nationale Supérieure d'Architecture in Rennes und der Arkitektskolen in Aarhus. Von 2015 bis 2019 arbeitete sie als Architektin und Urban Designerin in Kopenhagen und war mit dem Architekturkollektiv KANA in Japan tätig. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf der nachhaltigen Stadtentwicklung mit besonderem Fokus auf der Transformation öffentlicher Räume, insbesondere urbaner Straßenräume. Sie ist Mitherausgeberin der Publikation ‚Die neue Öffentlichkeit - Europäische Straßenräume des 21. Jahrhundert‘.

Felix Dick | M.A.

Fachgebiet Städtebau und Entwerfen, BTU Cottbus-Senftenberg

Felix Dick ist Architekt und seit 2024 akademischer Mitarbeiter am Fachgebiet Städtebau und Entwerfen der BTU. Er studierte Architektur an der TU München und der ETH Zürich. Er arbeitete in verschiedene Büros in Entwurf und Ausführung von Wohnungsbauten. Seit 2024 realisiert er als freischaffender Architekt Umbauprojekte. An der BTU arbeitet er an Fragen zum Erdgeschoss als urbane Ressource.

Tagungsort: BTU Cottbus-Senftenberg, Lehrgebäude 2C
Zeichensaal im Erdgeschoss, Konrad-Wachsmann-Allee 6, 03046 Cottbus

Konzept und Organisation: Verena Schmidt, Felix Dick, Pola Koch
mit Gina Radon, Sebastian Diaz de León, Johanna Westermann,
Kathrin Schulze und Christian Lang

Fachgebiet Städtebau und Entwerfen, BTU Cottbus-Senftenberg
Kontakt: groundfloors@b-tu.de